

# Gemeinde Stuhr gehört jetzt auch dazu

**FRAUEN UND WIRTSCHAFT** Trägerverein zieht Bilanz – Weiteres finanzierendes Mitglied aufgenommen

**WILDESHAUSEN/LANDKREIS/LR** – Der Trägerverein Frauen und Wirtschaft wächst weiter: Jetzt gehört auch die Gemeinde Stuhr dazu. Sie wurde während der jüngsten Mitgliederversammlung im Alten Amtshaus in Wildeshausen einstimmig als ordentliches finanzierendes Mitglied aufgenommen. Damit baue der Verein die Dienstleistungen und die interkommunale Zusammenarbeit über Kreis- und Verwaltungsgrenzen hinweg aus, freuten sich Ralph Wilken, 1. Stellvertretender Vorsitzender, und Claudia Körner, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes.

## 2002 gegründet

Der gemeinnützige Trägerverein Frauen und Wirtschaft wurde 2002 mit den finanzierenden Trägern Landkreis Oldenburg und Stadt Delmenhorst gegründet. Die Stadt Ol-

denburg als dritter finanzierender Partner kam 2012 mit ins Boot – und jetzt auch die Gemeinde Stuhr. Weitere Partner und Träger sind die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer Oldenburg, der Arbeitgeberverband Oldenburg, der Deutsche Gewerkschaftsbund mit der Gewerkschaft ver-di Oldenburg/Wilhelmshaven, die Kreishandwerkerschaft Delmenhorst/Oldenburg-Land, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises sowie die regioVHS Ganderkesee/Hude.

Der Verein betreibt mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft (KOS), deren überbetrieblichen Verbund mit rund 100 mittelständischen Unternehmen sowie der Existenzgründungs-Agentur für Frauen (EFA) mehrere beschäftigungspolitische Projekte, insbesondere mit dem Ziel, den Anteil weiblicher



Der Vorstand des Trägervereins Frauen und Wirtschaft nach der Versammlung im Alten Amtshaus (von links): Britta Hauth (Landkreis Oldenburg), Wiebke Oncken (Stadt Oldenburg), Claudia Körner (Trägerverein), Ralf

Existenz- und Unternehmensgründungen zu steigern. „Seit ihrer Gründung hat die KOS rund 12 000 Einzelberatungen durchgeführt und 12 000 Per-

Hots-Thomas (Stadt Delmenhorst), Nicole Feldmann-Paske (Gemeinde Stuhr), Sven Jochims (Kreishandwerkerschaft), Arndt Helfer (Oldenburgische IHK) und Ralph Wilken (Stadt Oldenburg).

BILD: WISCHNEWSKI

sonen nahmen an den Qualifizierungsmaßnahmen teil“, teilt der Trägerverein mit. „Die Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Arbeit

betrug konstant 60 Prozent.“ Die Gründungsberatung der EFA hätten seit 1998 rund 9300 Frauen in Anspruch genommen. In gut der Hälfte der Fälle sei es in der Folge zu Gründungen gekommen.

## „Echtes Pfund“

Der Kreistag des Landkreises Oldenburg hatte der Erweiterung bereits zugestimmt. Der Anteil des Landkreises an der Finanzierung des Vereins erhöht sich wegen veränderter Förderbedingungen um 4180 auf 27 800 Euro – umso mehr willkommen ist Stuhr als künftiger Mitfinanzier. Die Aufnahme der Gemeinde aus dem Nachbarkreis Diepholz wurde in der Kreistagssitzung auch als Zeichen für die gute Arbeit des Vereins gewertet. KOS und EFA seien „ein echtes Pfund“ für den Landkreis lobte unter anderem Astrid Grotelüschen (CDU).